

Jannik Sinner vor Doping-Prozess: Was bedeutet das für seine Karriere?

Jannik Sinner steht im Dopingfall vor dem CAS. Die Entscheidung über seine mögliche Sperre fällt im April 2025.



Südtirol, Italien - Eine brisante Wendung im Tennis kommt auf Jannik Sinner zu! Der 23-jährige Italiener, derzeit an der Spitze der Weltrangliste, wird Mitte April erfahren, ob er wegen Dopings mit dem verbotenen anabolen Steroid Clostebol nachträglich gesperrt wird oder ob er von den Vorwürfen freigesprochen bleibt. Der Internationale Sportgerichtshof (CAS) hat die Verhandlung für den 16. und 17. April angesetzt, und dies geschieht hinter verschlossenen Türen, wie [laola1.at](https://www.laola1.at) berichtet. Sinner wurde im März bei zwei Tests positiv getestet, jedoch bekam er bisher keine Sperre, da ihm kein vorsätzliches Verschulden nachgewiesen werden konnte.

Sinner behauptet, die verbotene Substanz sei während einer

Massage über die Hände seines Physiotherapeuten in seinen Körper gelangt. Diese Erklärung schützte ihn bislang vor einer Strafe. Doch die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) sieht das anders und hat gegen den Freispruch Einspruch eingelegt, wobei sie eine Sperre von ein bis zwei Jahren fordert. Die Situation bleibt angespannt und könnte weitreichende Folgen für Sinners Karriere haben, sollte der CAS zugunsten der WADA entscheiden, wie **tirol.ORF.at** hinzufügt.

Details	
Vorfall	Doping
Ort	Südtirol, Italien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.laola1.at• tirol.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at